

**Editorial:**

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Interessierte

Die sitzungsfreie Zeit im Bundestag ist vorbei und die parlamentarische Arbeit läuft wieder auf Hochtouren. Im Folgenden findet Ihr einen Überblick über meine Aktivitäten der letzten Monate. Ich war viel in Hessen unterwegs. Darüber hinaus habe ich ein Grundsatzpapier zur Außenwirtschaftspolitik verfasst, das in den nächsten Wochen in den zuständigen Fraktionsarbeitsgruppen und -gremien diskutiert wird (mehr dazu im nächsten Newsletter). Die Diskussion um die Rente läuft. Rentenreform wird ein Thema auf der nächsten BDK und ich bin Mitglied in einer Arbeitsgruppe, die der Bundesvorstand eingerichtet hat und Eckpunkte für einen Antrag formulieren soll. Außerdem steht die Diskussion um den Armuts- und Reichtumsbericht im Parlament an. Das Gutachten, an dem ich beteiligt war, ist mittlerweile veröffentlicht (siehe unten). Für mich persönlich wird das spannendste Ereignis der nächsten Wochen eine Reise nach China sein. Auf Einladung der GTZ werde ich dort zwei Vorträge zum Thema Soziale Sicherung halten. Außerdem nehme ich an der Jahrestagung von IWF und Weltbank in Washington teil (mehr dazu im nächsten Newsletter).

Auf meiner Homepage <http://www.strengmann-kuhn.de> findet Ihr ständig aktualisierte Nachrichten zu meinen Tätigkeiten sowie die Kontaktdaten.

Schöne Grüße  
Euer Wolfgang

Inhaltsverzeichnis:

1. Wirtschafts- und Außenwirtschaftspolitik
2. Grundeinkommen und Sozialpolitik
3. Sonstiges
4. Termine im Oktober

---

## **1. Wirtschafts- und Außenwirtschaftspolitik**

### **Pressemitteilung (24.09.08): Entwicklungspolitik und Außenwirtschaftsförderung müssen klar getrennt werden (mit Thilo Hoppe)**

Die Sachverständigen haben deutlich zum Ausdruck gebracht, dass Entwicklungszusammenarbeit und Außenwirtschaftsförderung klar voneinander zu trennen sind. Die Kernaufgabe der Entwicklungspolitik besteht darin, einen Beitrag zur Bekämpfung der Armut, zum Schutz der Umwelt, zur Demokratieförderung und zu einer gerechteren Gestaltung der Globalisierung zu leisten. Außenwirtschaftsförderung dient dagegen der Unterstützung deutscher Unternehmen mit Hilfe diverser Instrumente wie Exportkreditversicherungen und Investitions Garantien.

Eine stärkere Verzahnung oder Vermischung dieser Politikfelder wie sie von der FDP, Teilen der CDU/CSU und dem Bundesverband der deutschen Industrie angestrebt wird, lehnen wir ab. Die Entwicklungszusammenarbeit darf sich nicht Wirtschaftsförderungsinteressen unterordnen.

Mehr: <http://www.strengmann-kuhn.de/?p=215>

Bericht auf Entwicklungspolitik-online:

[http://www.epo.de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=4197&Itemid=31](http://www.epo.de/index.php?option=com_content&task=view&id=4197&Itemid=31)

### **Pressemitteilung zum internationalen Waffenhandelsvertrag (24.9.08)**

Jährlich werden hunderttausende von Menschen weltweit Opfer von Waffengewalt. Aber bis heute gibt es keine internationalen Regeln über den Handel mit konventionellen Waffen. Deswegen setze ich mich dafür ein, dass ein international verbindlicher Waffenhandelsvertrag entsteht. Dieser muss den Waffenhandel so regeln, dass keine Waffen gehandelt werden dürfen, wenn die schwere Verletzung von Menschenrechten oder vom humanitären Völkerrecht droht.

Mehr: <http://www.strengmann-kuhn.de/?p=223>

### **„Energie, Sicherheit, Gerechtigkeit“ (20.09.08): Große Anfrage zur Energieaußenpolitik (mit Jürgen Trittin u.a.)**

Nach dem Kongress zur Energieaußenpolitik und einem Antrag an den Bundestag hat eine größere Gruppe von Bundestagsabgeordneten unter der Federführung von Jürgen Trittin eine große Anfrage zur Energieaußenpolitik erstellt, bei der ich für die Fragen zur Außenwirtschaftspolitik zuständig war. Ohne eine kohärente Energieaußenpolitik, die Energie in alle Bereiche der Außen- und Sicherheitspolitik, Entwicklungszusammenarbeit, internationaler Klima- und Umweltpolitik sowie Außenwirtschaftspolitik integriert, werden wir die globalen Herausforderungen des Klimawandels und der Rohstoffkrise, weltweiter Armut und Ausgrenzung, neuen Rüstungswettlaufs und weltweiter nuklearer Aufrüstung nicht bewältigen können.

Eckpunkte zur Großen Anfrage zur Energieaußenpolitik:

[http://www.gruene-bundestag.de/cms/internationales/dokbin/251/251070.eckpunkte\\_energieausenpolitik.pdf](http://www.gruene-bundestag.de/cms/internationales/dokbin/251/251070.eckpunkte_energieausenpolitik.pdf)

### **Pressemitteilung (20.08.2008): Änderungen am Außenwirtschaftsgesetz schaden viel und nutzen wenig (mit Kerstin Andreae)**

Die vom Bundeskabinett beschlossene Änderung des Außenwirtschaftsgesetzes schadet viel und nutzt wenig. Der populistische Generalverdacht gegen ausländische Anleger gefährdet notwendige Investitionen in Deutschland. Wir treten für multilaterale Vereinbarungen ein, um die Investitionsbedingungen von institutionellen Investoren und Staatsfonds zu regulieren. Wir brauchen zielgenaue Instrumente, um die Markt- und Finanzmacht bedrohlicher in- und ausländischer Investoren - nicht nur von Staatsfonds - zu begrenzen. Aber genau diese notwendigen Regelungen und eine Aufstockung der dringend benötigten Mittel für das Bundeskartellamt blockiert die große Koalition konsequent.

Mehr: <http://www.strengmann-kuhn.de/?p=125>

Bericht in der FAZ dazu:

<http://www.faz.net/d/invest/meldung.aspx?id=82762172>

### **Pressemitteilung (30.07.2008): „Entwicklungsrunde“ der Welthandelsorganisation vorerst gescheitert (mit Thilo Hoppe und Ulrike Höfgen)**

Das Scheitern hat aus unserer Sicht zwei Seiten: Es ist sehr bedauerlich, dass die globale wirtschaftliche Integration vorerst nicht über multilaterale Vereinbarungen vorangebracht werden wird. Denn grundsätzlich ist ein globales, regelbasiertes Handelssystem einer unübersichtlichen Anzahl von bilateralen Abkommen vorzuziehen. Andererseits wäre ein Abschluss der Doha-Entwicklungsrunde aber nur dann sinnvoll gewesen, wenn die Perspektive für eine nachhaltige Entwicklung für alle Länder deutlich verbessert worden wäre. Doch zu den hierfür notwendigen Zugeständnissen waren insbesondere die Industrieländer nicht bereit. So forderte beispielsweise die EU bei den Verhandlungen zu Industriegütern, die tatsächlich angewandten Zölle abzubauen. An den besonders entwicklungsschädlichen Exportsubventionen für Agrarprodukte dagegen möchte sie möglichst lange festhalten.

Mehr: <http://www.strengmann-kuhn.de/?p=108>

## 2. Grundeinkommen und Sozialpolitik

### 2.1. Grundeinkommen

#### **Grundeinkommensinitiative Rhein-Main**

Am 26.08.2008 luden Hardy Kampertz von Attac und dem Netzwerk Grundeinkommen und ich zu einem ersten Treffen von Grundeinkommensinteressierten im Rhein-Main-Gebiet ein. Die Veranstaltung fand im Club Voltaire statt und es kamen rund 30 Personen. Die meisten von ihnen aus dem Rhein-Main-Gebiet, einige aber sogar von weit her, weil sie an unserer Vernetzungsarbeit interessiert sind. Neben einem ersten Kennenlernen wurden anstehende Veranstaltungen besprochen sowie erste Überlegungen einer Vernetzung der Initiativen angestellt. Weitere Treffen sollen stattfinden und ein Email-Verteiler wurde eingerichtet.

Mehr: <http://www.strengmann-kuhn.de/?p=124>

Eintragen in den email-Verteiler: <https://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/rhein-main>

**Auftaktveranstaltung des Netzwerks Grundeinkommen zur Woche des Grundeinkommens** mit Hermann Binkert (Staatssekretär Freistaat Thüringen, CDU), Katja Kipping (MdB, DIE LINKE), Werner Rätz (Attac) und mir am 15.09.2008 in der Berliner Urania.

250 BürgerInnen waren gekommen um mit uns über das Grundeinkommen als Vision und die Frage der politischen Machbarkeit zu diskutieren. Besonders eindrucksvoll war für mich, dass sich das Podium in vielen Aspekten, sowohl was die Vision betrifft, als auch was erste Schritte betrifft, einig war. Deutlich wurde aber auch, dass Bündnis 90/Die Grünen von der Beschlusslage den anderen Parteien deutlich voraus sind.

Mehr: <http://www.strengmann-kuhn.de/?p=142>

Video mit meinem Eingangsstatement:

[http://www.youtube.com/watch?v=k\\_SVYx9zGOM](http://www.youtube.com/watch?v=k_SVYx9zGOM)

oder

<http://www.blinkx.com/video/grundeinkommen-wolfgang-strengmann-kuhn/gMwrOylrjGITK4Ye4nrBsw>

Artikel in der taz:

<http://www.taz.de/regional/berlin/aktuell/artikel/?dig=2008%2F09%2F17%2Fa0131&cHash=dbd7e035f0>

Artikel im Neuen Deutschland:

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/135625.der-druck-ist-da.html>

### 2.2. Armut und Reichtum

#### **Pressemitteilung vom 16.09.2008: Nur noch 14 Millionen Arme in Deutschland – kein Grund zur Entwarnung!**

Bundesminister Scholz muss zugegeben, dass er die Bevölkerung mit seinen Zahlen aus dem Armuts- und Reichtumsbericht hinters Licht geführt hat. Die Bundesregierung muss endlich handeln. Die Armutsquote ist erfreulicherweise im Jahr 2006 von 18 auf 16,5% gesunken. Dies ist aber auf Grund der konjunkturellen Entwicklung keine Überraschung und bedeutet keinen Grund zur Entwarnung. Die absolute Zahl der Personen, die in einem Haushalt unter Armutsgrenze leben, beträgt nämlich immer noch fast 14 Millionen und liegt damit um 4 Millionen höher als noch im Jahr 2000.

Mehr unter: [http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/pm\\_armuts\\_diw.doc](http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/pm_armuts_diw.doc)

### **Pressemitteilung vom 15.09.2008: Armut ist dramatisch gestiegen - Gutachten zeigt wahres Ausmaß der Armutsentwicklung**

Die wissenschaftlichen Gutachten, die dem Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung zu Grunde lagen, wurden jetzt vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales auf dessen Homepage veröffentlicht. Ich selbst bin Mitautor des Gutachtens „Integrierte Analyse der Einkommens- und Vermögensverteilung“, das vom DIW Berlin, dem ZEW Mannheim unter der Leitung von Prof. Dr. Richard Hauser erstellt worden ist.

Die Ergebnisse dieses Gutachtens widersprechen an zentralen Stellen dem Armuts- und Reichtumsbericht. Es macht ganz den Eindruck, als sei der Armuts- und Reichtumsbericht (ARB) vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gezielt geschönt wurde.

Mehr unter: [http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/pm\\_armuts-und-reichtumsbericht\\_end.doc](http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/pm_armuts-und-reichtumsbericht_end.doc)

### **Podiumsdiskussion mit Heiner Geißler zum Thema Soziale Teilhabe**

Die Veranstaltung „Soziale Teilhabe“ der Grünen Tübingen am 7. Juli war ein voller Erfolg. Mit Heiner Geißler, Winfried Hermann und Beate Müller-Gemmeke diskutierte ich zum Thema „Arm unter Reichen“ vor rund 200 Gästen.

Neben Grünen waren Sozialdemokraten, CDU-Leute und Mitglieder der Linken gekommen, außerdem Interessierte aus dem gewerkschaftlichen Spektrum und dem Umfeld der Kreisarmutskonferenz. „Es ist uns wirklich gelungen, die soziale Frage parteiübergreifend zu diskutieren“, freute sich Moderator und Gastgeber Winfried Hermann am Ende.

Mehr: <http://www.strengmann-kuhn.de/?p=105>

### **„Kinderarmut bekämpfen“, Marburg**

Auf der Kreisversammlung in Marburg habe ich am 6. August zum Thema „Bekämpfung von Kinderarmut“ referiert. Auf der Homepage der Grünen in Marburg gibt es die Folien zum Download.

[http://www.gruene-marburg.de/startseite/not\\_cached/inhalt/kinderarmut/einzelansicht/?cHash=ea47686cae](http://www.gruene-marburg.de/startseite/not_cached/inhalt/kinderarmut/einzelansicht/?cHash=ea47686cae)

### **Wie arm sind unsere Kinder? Veranstaltung in Eschwege**

Der Kreisverband Werra-Meißner lud am 28. August zu einer tollen Veranstaltung zum Thema Kinderarmut im JUZ Eschwege ein. Mit auf dem Podium waren Ilona Friedrich (Fachdienstleiterin Jugend und Familie) und Regina Fricke (Geschäftsführerin des Vereins Frauen für Frauen). Im Anschluss an die Diskussion spielte die Band des Jugendmusikzentrums.

Mehr: <http://www.strengmann-kuhn.de/?p=128>

### **Armuts- und Reichtumsberichts, KV Leipzig, 16.9.**

Auf Einladung des KV Leipzig habe ich am 16.9. zum Thema Armuts- und Reichtumsbericht und über Schlussfolgerungen für die Armutsbekämpfung referiert.

Ein Bericht zu der Veranstaltung gibt es auf der Homepage des KV Leipzig:

[http://www.gruene-leipzig.de/home/not\\_cached/inhalt/armut\\_in\\_deutschland\\_diskussion\\_der\\_ergebnisse\\_des\\_3\\_armuts\\_und\\_reichtumsbericht\\_der\\_bundesreg/einzelansicht/?cHash=a186058ffa](http://www.gruene-leipzig.de/home/not_cached/inhalt/armut_in_deutschland_diskussion_der_ergebnisse_des_3_armuts_und_reichtumsbericht_der_bundesreg/einzelansicht/?cHash=a186058ffa)

Die Präsentation zu meinem Vortrag liegt hier als Download bereit:

[http://www.strengmann-kuhn.de/?file\\_id=22](http://www.strengmann-kuhn.de/?file_id=22)

## 2.3. Rente

### **Rentenkongress der Grünen am 6.9.**

Moderation des Podiums „Welches Vorbild sticht: Schweiz oder Schweden?“ mit Dr. Reinhold Thiede, Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV), Åsa Werner Benteke, Referat Politik und Ökonomie in der Schwedischen Botschaft, Anton Streit, Vizedirektor des Schweizerischen Bundesamtes für Sozialversicherungen und Thea Dückert, MdB

Das Gesamtprogramm des Kongresses:

[http://www.gruene.de/cms/default/dok/243/243335.programm\\_der\\_rentenpolitischen\\_tagung.htm](http://www.gruene.de/cms/default/dok/243/243335.programm_der_rentenpolitischen_tagung.htm)

### **Diskussion bei der BAG Sozialpolitik am 12.9.**

Eine Woche später gab es eine Diskussion bei der BAG Sozialpolitik mit Irmgard Schewe-Gerigk (Rentenpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion), Birgit Loose (DGB) und mir

Die Folien zu meinem Vortrag gibt es hier:

[http://www.strengmann-kuhn.de/?file\\_id=24](http://www.strengmann-kuhn.de/?file_id=24)

## 3. Sonstiges

### **Grünes AutorInnenpapier: „Atomkonsens neu justieren - Atomausstieg verschärfen“**

Vor acht Jahren, am 14. Juli 2000, haben die Chefs der großen Energiekonzerne die Atomausstiegsvereinbarung unterschrieben. Heute ist klar: Sie sind vertragsbrüchig, ihre Unterschriften sind wertlos, die Energiekonzerne wollen den vereinbarten Atomausstieg mit Unterstützung von CDU/CSU und FDP kippen. Atomkraft als Wahlkampfthema? Das kann für Frau Merkel kräftig nach hinten losgehen. Wenn wir Grüne mit einer Offensiv-Strategie in diese Auseinandersetzung gehen und uns nicht von den Atomkonzernen auf der Nase herumtanzen lassen. Zusammen mit einigen grünen KollegInnen haben wir ein Diskussionspapier dazu verfasst, in dem wir Wege aufzeigen, mit denen wir in der aktuellen Debatte in die Offensive gehen können.

Mehr: <http://www.strengmann-kuhn.de/?p=110>

Das gesamte Strategiepapier als PDF zum Download:

[http://www.strengmann-kuhn.de/?file\\_id=21](http://www.strengmann-kuhn.de/?file_id=21)

### **zu dem Thema gab es einen Gastbeitrag von mir in der Frankfurter Rundschau am 22.09.2008: „Schluss mit dem Märchen vom billigen Atomstrom“**

Seit 2000 hat sich vieles getan, was für einen schnelleren Ausstieg aus der Kernenergie und gegen den Weiterbetrieb der Kraftwerke spricht. Die Hoffnungen, ein Endlager zu finden, sind weiter gesunken. Der Terroranschlag vom 11. September macht deutlich, dass Atomkraftwerke eine gefährliche Waffe sein können. Das gilt insbesondere für die alten Kraftwerke, die unzureichend gegen Flugzeugabstürze geschützt sind. Statt aber Restlaufzeiten von alten auf neue Kraftwerke zu übertragen, damit die alten schneller vom Netz gehen können, geschieht das Gegenteil.

<http://www.strengmann-kuhn.de/?p=189>

## Diskussion mit SchülerInnen in Rüsselsheim

Am Montag, den 8. September, herrschte reger Diskussionsbedarf bei rund 30 SchülerInnen der Alexander von Humboldt Schule aus Rüsselsheim. Sie hatten zuvor eine Einladung von mir nach Berlin wahrgenommen und sich den Bundestag angesehen. Nicht nur die Jugendlichen, sondern auch ihr Lehrer Martin Einsiedel und die Schulleitung waren vom Besuch in Berlin und der offenen Gesprächsrunde in der Schule ganz begeistert.

Auch für mich war das Zusammentreffen mit den SchülerInnen eine echte Bereicherung. Gegen alle herrschenden Vorurteile hat sich für mich gezeigt: Junge Menschen lassen sich noch für soziale und politische Fragestellungen gewinnen.

Artikel in der *Mainspitze*:

[http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/ruesselsheim\\_1.gif](http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/ruesselsheim_1.gif)

Artikel im *Rüsselsheimer Echo*

[http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/ruesselsheim\\_2.gif](http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/ruesselsheim_2.gif)

## Diskussion zum Mindestlohn, GewerkschaftsGrün und LAG Soziales Hessen

Am 20.9. habe ich bei einer gemeinsamen Sitzung von GewerkschaftsGrün Hessen mit der LAG Soziales einen Vortrag zum Thema Mindestlohn gehalten.

Die Präsentation gibt es hier als Download:

[http://www.strengmann-kuhn.de/?file\\_id=23](http://www.strengmann-kuhn.de/?file_id=23)

Ergebnis der Diskussion war folgender Beschluss von GewerkschaftsGrün Hessen zum Mindestlohn:

„Für uns sind die Ziele eines gesetzlichen Mindestlohns:

- **Bedarfsgerechtigkeit:** Mindestlohn muss ein für alle geltender Stundenlohn sein, der bei Vollzeitwerbstätigkeit zu einem Nettolohn führt, der eine sozio-kulturelle Teilhabe ermöglicht.
- **Schutz der Arbeitnehmer vor Ausbeutung und der Arbeitgeber vor Lohndumping** und Schmutzkonkurrenz, damit Unternehmen nicht auf dem Rücken der Arbeitnehmer konkurrieren müssen.
- **Geschlechtergerechtigkeit**, weil vor allem Frauen von Niedriglöhnen betroffen sind und ein Mindestlohn einen Beitrag zur Verringerung von Lohndiskriminierung leistet.

Deshalb fordern wir einen **einheitlichen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**. Zur Festlegung der Höhe des Mindestlohns und der jährlichen Anpassungen soll eine unabhängige Kommission unter Beteiligung der repräsentativen Tarifvertragsparteien und Wissenschaft gebildet werden.

Darüber hinaus unterstützen wir alle Initiativen zur Stärkung der Flächentarifverträge und der Tarifautonomie.“

## 4. Termine im Oktober

- **8.10. Frankfurt** Moderation der Veranstaltung der Stadtteilgruppe Bockenheim zur Umgestaltung des Campusgeländes. Referent ist der planungspolitische Sprecher der Grünen im Römer Stefan Majer. Um 20 Uhr im Sitzungssaal K3, Uni Campus Bockenheim,  
**Einladungsflyer:**  
[http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/bockenheim\\_campusii-1.pdf](http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/bockenheim_campusii-1.pdf)
- **10.-14.10. Washington:** Mitglied der Delegation des Deutschen Bundestages zur Jahrestagung von IWF und Weltbank, Washington,
- **16.10. Berlin:** Vortrag zum Thema „Armut in Deutschland - Diskussion zum Armuts- und Reichtumsbericht“ im Gewerkschaftlichen Kiez-Treff, Mehrower Allee 28-32, 12681 Berlin-Marzahn. Veranstaltungsbeginn: 18 Uhr
- **18.10., Frankfurt,** Referent im Workshop zum Thema Frieden auf der Landesmitgliederversammlung der Grünen Jugend Hessen zum Schwerpunktthema Außenpolitik. Beginn um 10 Uhr, Stadtwerke Holding Frankfurt  
[www.gjh.de](http://www.gjh.de)
- **20. 10. Karben** Diskussion mit Hermann Binkert (CDU, Staatssekretär in der Thüringer Staatskanzlei und Leiter der Projektgruppe Solidarisches Bürgergeld) zum Thema Grundeinkommen der Kreisverbände Hochtaunus und Wetterau 20 Uhr im Bürgerzentrum Karben.  
**Einladung:**  
<http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/einladung-grundeinkommen-201008.pdf>
- **21.10. Fulda:** Diskussion mit Sven Giegold (attac und Kandidat für die Grüne Liste zur Europawahl) zur Finanzmarktkrise. Veranstalter: KV Fulda. Diskussionsleitung: Margaretha Hölldobler-Heumüller. Um 19.30 im Café IDEAL, Rabanusstraße, Fulda.  
[www.gruene-fulda.de](http://www.gruene-fulda.de)
- **24.-26.10. Berlin:** 3. Grundeinkommenskongress, Humboldt-Universität,  
<http://www.grundeinkommen2008.org>  
**dabei am 25.10.:** Diskussion mit Stefan Wolf (Die Linke), Sylvia Zürker (Uni Karlsruhe) und mir zum Thema “Das Sockel-Grundeinkommen der Grünen - ist eine Aufweichung der vier Kriterien gerechtfertigt?“, siehe:  
<http://www.grundeinkommen2008.org/2008/08/26/ws-12-das-sockel-grundeinkommen-der-gruenen-ist-eine-aufweichung-der-vier-kriterien-gerechtfertigt/>
- **25.10. Berlin:** Moderation des Workshops „Strategien der Rentenpolitik – Lernen von Skandinavien?“ auf dem sozialpolitischen Kongress der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin:  
<http://www.boell.de/calendar/VA-viewevt-de.aspx?evtid=5387&crtpage=3>
- **27.10.-5.11. Peking/ Hainan:** Zwei Vorträge zum Thema Soziale Sicherung auf Einladung der GTZ